

Richtige Lüftung

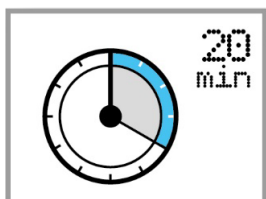
Seminarräume, die keine automatische Lüftung aufweisen, müssen **vor-, während und nach dem Betrieb ausreichend gelüftet** werden. Um den notwendigen Luftaustausch vornehmen zu können ist eine sogenannte **Stoßlüftung** über die gesamte Öffnungsfläche der Fenster – idealerweise als Querbelüftung mit geöffneten Türen – anzuwenden.

Die Arbeitsschutzrichtlinie empfiehlt für **Besprechungs- und Seminarräume eine Lüftung alle 20 Minuten**. Diese Frequenz ist in der Zeit der Pandemie möglichst zu erhöhen. Es wird eine **Lüftungsdauer von 3 bis 10 Minuten** empfohlen. Je größer die Temperaturdifferenz zwischen innen und außen ist, desto effektiver ist das Lüften. Daher ist bei kalten Außentemperaturen im Winter ein Lüften von ca. 3-5 Minuten ausreichend. An warmen Tagen muss entsprechend länger gelüftet werden. **Bei Husten oder Niesen einzelner Personen sollte sofort eine Stoßlüftung durchgeführt werden.**

So soll NICHT gelüftet werden!

Lüften Sie nicht ausschließlich über geöffnete Türen **ohne gleichzeitiges Öffnen** von Fenstern. Damit können virushaltige Aerosole unter Umständen von einem Raum über den Flur in andere Räume transportiert werden, ohne dass zuvor eine deutliche Verdünnung durch Außenluftzustrom erfolgte.

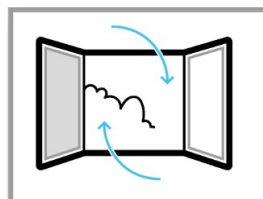
Eine Kippstellung der Fenster führt nicht zu einem ausreichenden Luftaustausch, auch wenn das Fenster den ganzen Tag gekippt bleibt. Lüften Sie also nicht mit gekippten Fenstern oder mit nur einem offenen Fenster.



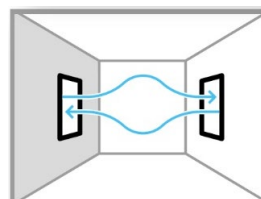
Stoßlüften: Während der Vorlesung/ Besprechung alle 20 Minuten mit weit geöffneten Fenstern lüften.



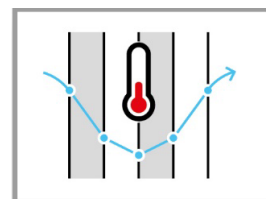
Wie lange wird gelüftet?
Im Winter drei bis fünf Minuten, im Sommer zehn bis zwanzig Minuten



Nach jeder Vorlesungsstunde über die gesamte Pause lüften



Querlüften: Wenn möglich, gegenüberliegende Fenster oder Türen gleichzeitig öffnen



Beim Stoß- und Querlüften sinkt die Raumtemperatur nur um wenige Grad ab und steigt nach dem Schließen der Fenster schnell wieder an.